

1 Turnier



Nach Runden von 65 und 70 Schlägen war die Norwegerin Stina Resen als Führende in den Finaltag gegangen. Die Finnin Sanna Nuutinen schaffte in der Finalrunde ein Birdie auf dem Schlussloch, wonach die beiden Spielerinnen bei einem Gesamtscore von zwölf unter Par in ein Stechen mussten. Dort konnte sich Nuutinen mit einem Birdie am ersten Extraloch den Sieg sowie den Siegerscheck über 6400 Euro sichern.

«Ich war im Playoff nervös. Aber ein Sieg ist ein Sieg. Ein Turnier zu gewinnen ist nie leicht. Um ehrlich zu sein, ist immer auch etwas Glück dabei – aber ich habe während der Covid-Pause hart dafür gearbeitet», erklärte Nuutinen, die ihren bereits dritten Sieg auf der LET Access Tour feiern konnte.

BESTE SCHWEIZERIN WIEDER EINE AMATEURIN

Bestklassierte Schweizerin im 92-köpfigen Teilnehmerfeld wurde die erst 18-jährige Amateurin Caroline Sturza.

«Ich war **im Playoff nervös**. Aber ein Sieg ist immer ein Sieg.»

||||||||||||||||||||||||||||||||||||||||| SANNA NUUTINEN

Skandinavischer Doppelsieg im GC Gams-Werdenberg: Die Finnin **Sanna Nuutinen gewinnt das Flumserberg Ladies Open**, die Norwegerin **Maiken Bing Paulsen triumphiert beim Matchplay**.

||| **TEXT** STEPHAN GÜRTLER

Das ursprünglich für Mai angesetzt und aufgrund der Corona-Krise verschobene Flumserberg Ladies Open ging nun Anfang September über die Bühne. Der Event der LET Access Series wurde im Golfclub Gams-Werdenberg über drei Runden Zählspiel ausgetragen. Dort präsentierten sich in diesem Jahr vor allem die Skandinavierinnen in exzellenter Form.



2

Siegerinnen

«Meine Leistung diese Woche mit einem Sieg zu krönen war **für mich wunderschön.»**

MAIKEN BING PAULSEN

Der Genferin gelang in der zweiten Runde ein sensationeller Score von 65 Schlägen, nach einer 75er-Finalrunde beendete sie den Event auf dem geteilten zehnten Platz. Zwei Schläge zurück folgte Anaïs Maggetti als beste Schweizer Proette auf dem geteilten 20. Platz, Amateurin Chiara Tamburlini wurde geteilte 36.

Titelverteidigerin Elena Moosmann konnte leider nicht an ihre Leistung des Vorjahres anknüpfen und landete schlussendlich auf dem geteilten 44. Rang. Christina Gloor und Elena Colombo hatten sich ebenfalls für die Entscheidung qualifiziert, fielen dort aber noch etwas zurück. Die übrigen Schweizerinnen hatten den Cut verfehlt.

NEUER MATCHPLAY-EVENT

Nach drei Tagen Strokeplay wurde am Sonntag ein Zusatzevent, das Flumserberg Ladies Open Matchplay mit einem Preisgeld von 10 000 Franken, gespielt. 16 Spielerinnen – acht qualifizierte aus dem Strokeplay sowie acht Einladungen



MAIKEN BING PAULSEN



AUGMENTED REALITY Wenn Sie dieses Bild mit der «SLGview»-App scannen, sehen Sie die Highlights als Bildergalerie (auf dem Foto die Schweizerin Caroline Sturza; AR-Infos auf S. 44).

– kämpften während vier Runden um den Matchplay-Sieg. Die ersten drei Runden und das Spiel um Platz 3 wurden über sechs Löcher ausgetragen, das Finale über neun Spielbahnen.

Nach ihrem Triumph beim Flumserberg Ladies Open sah es auch im Matchplay lange nach einem Start-Ziel-Sieg der Finnin Sanna Nuutinen aus. «Ich spiele heute mein bestes Golf, es tut mir fast ein bisschen leid», so Nuutinen, nachdem sie in der zweiten Runde gleich

nach vier Löchern gegen Noemi Jimenez, die Siegerin des Flumserberg Ladies Open 2018, gewann.

Aber auch Nuutinen's Finalgegnerin, die Norwegerin Maiken Bing Paulsen, schaltete auf ihrem Weg ins Finale namhafte Spielerinnen wie LET-Siegerin Diksha Dagar aus. Im Finale verlor Paulsen das erste Loch, gewann jedoch die Löcher 4 (mit einem Eagle) und 5 und konnte den Vorsprung dann sicher nach Hause spielen. «Ich habe die ganze Wo-

«Ich habe für einen Fehler bis am Schluss büßen müssen.»

||||||| **MELANIE MÄTZLER**

che gut gespielt, und dies heute mit dem Sieg zu krönen ist wunderschön», freute sich Maiken Bing Paulsen über ihren Matchplay-Sieg.

Melanie Mätzler, Organisatorin des Flumserberg Ladies Open und Flumserberg Ladies Open Matchplay, verlor in der ersten Runde gegen Sanna Nuutinen. «Ich habe auf Loch drei einen Fehlschlag gemacht und büsste dies bis am Schluss. Von Sanna muss man mit ihrer momentanen Form nicht auf einen Fehler hoffen», kommentierte Mätzler. Auch Rachel Rossel verlor ihr erstes Match gegen die Inderin Tvesa Malik.

Anais Maggetti und Clara Pietri sties- sen in die zweite Runde vor, dort war aber für beide Endstation. Clara Pietri verlor unglücklich auf dem ersten Ex- traloch gegen Franziska Friedrich. Ähn- lich erging es Anais Maggetti: Sie verlor «one down» gegen die Spanierin Noemi Jimenez. ✂



KNAPP Sanna Nuutinen hätte in Gams fast den Doppelsieg geschafft.

SIEGREICH Maiken Bing Paulsen triumphierte im Matchplay-Format.

Fotos: Hanspeter Fahrni